

**Erschienen: 29.05.2007**

Wochenspiegel Köllertal

## **Gewerbeverein Riegelsberg gegründet**

**RIEGELSBURG** Die Aktivitäten des Riegelsberger Heimat- und Verkehrsvereins gehen gegen Null. Aber die alt eingesessene Institution aufzulösen, hat sich als eminent schwierig erwiesen.

Der Riegelsbegrer Bürgermeister Lothar Ringle hat es versucht - aber es ist ihm nicht gelungen. Denn unter den "geltenden Voraussetzungen ist der Verein nicht aufzulösen." Was tun? Die Gemeinde kann auf Dauer das Marktfest nicht stemmen, auch andere Veranstaltungen im Ort nicht. Andererseits sind in der Köllertalgemeinde über 700 Gewerbe angemeldet. Viele sind zwischenzeitlich an Ringle herangetreten, es möge in dieser Hinsicht doch bitte etwas geschehen. Ringle kennt sich aus im Vereinsrecht. Ringle kennt auch seine Riegelsberger. Schnell wurden Interessenten für einen neuen Verein gefunden, Gespräche geführt. Und noch ehe letzten Mittwoch die Gründungsversammlung für einen neuen Gewerbeverein ausgerufen wurde, hatte der umtriebige Verwaltungschef schon einen Vorstand zusammen. Also, der Reihe nach: 23 örtliche Gewerbetreibende trafen sich an besagtem Mittwoch im Rathaussitzungssaal, um den neuen Verein auf den Weg zu bringen. Eine vorläufige Satzung war bereits geschrieben. Ein handelndes Organ musste her, das den Verein nach außen vertritt. Satzungsänderungen, die Höhe des endgültigen Mitgliedsbeitrages, Neuwahlen des Vorstandes sollten in einem Jahr erfolgen. Die vorgelegte Satzung war schnell beschlossen, der Bürgermeister selbst zum Versammlungsleiter berufen. Sein Vorschlag für den 1. Vorsitzenden: Harald Eppers. Dem gab die Versammlung ebenso einstimmig ihr Vertrauen wie dessen Stellvertreter Robert Klein. Auch Schriftführer Carsten Ludt wurde einstimmig gewählt, wie die Beisitzer Patrik Goller, Andreas Münch, Gerhard Poganatz und die einzige Frau im Präsidium Iris Calcagno. Klein übernahm auch den Posten des Geschäftsführers, Ludt den des Kassierers. Die Kasse wird im ersten Jahr durch Stefan Müller-Kattwinkel und Lore Huwig geprüft. Als eher symbolischen Monatsbeitrag einigte man sich auf zwei Euro. Zu Weihnachten werde der neue Verein erstmals in die Öffentlichkeit gehen. Ringle hatte gute Arbeit geleistet und sich scherzhaft als männliche Hebamme bezeichnet.

(rok)